

Kirchenrenovierung – eine lange Geschichte und (k)ein Ende?

Kurz nach dem Amtsantritt meines Vorgängers, Abt Lukas, fasste der Pfarrgemeinderat den Beschluss, die längst fällige Innensanierung der Pfarrkirche in Angriff zu nehmen und stellte im Mai 2017 den Antrag an die Diözese, der von dieser angenommen und bestätigt wurde. Seither spießt sich die Angelegenheit.

Ziel der Sanierung:

- Erneuerung des Kirchenportals (das derzeitige ist so aus den Fugen geraten, dass es sich kaum noch sperren lässt) und künstlerische Gestaltung der Glasflächen
- Ausmalung der Raumschale
- Sanierung des Bodens und der Bänke
- Neugestaltung des Beichttraums als „Ort des Gesprächs“
- Erneuerung der Kirchenheizung (Infrarot-Paneele)
- Erneuerung der Lautsprecheranlage und der Beleuchtung

Diese Ziele wurden bereits vor mehr als drei Jahren kommuniziert. Nach mehr als einem Jahr fand im Juni 2018 ein Lokalaugenschein statt. Neben Vertretern der Pfarre nahmen von Seiten der Diözese Fachleute der Abteilung Kirchliches Bauen und des Kunstreferates, sowie eine Vertreterin des Bundesdenkmalamtes (BDA) an dieser Besprechung teil. Seitens des BDA wurde damals eine Befundung der Raumschale angeordnet, welche im Oktober 2018 kirchenbehördlich genehmigt wurde. Im Juli 2019 gab es eine weitere Besprechung bzgl. der Kirchenheizung. Dabei wurde eine Wandheizung in Erwägung gezogen.

Nach dem Pfarrerwechsel im September 2019 habe ich mich bemüht, die notwendigen Entscheidungen voranzutreiben. Im Jänner 2020 folgten Gespräche mit dem zuständigen Baureferenten bzw. dem Elektroprojektanten der Diözese, bei denen die Frage der Beheizung geklärt wurde. Wegen eines Wechsels der Zuständigkeiten beim BDA wurde ein erneuter Lokalaugenschein angeordnet. Dieser sollte im Frühjahr stattfinden, musste wegen der Corona-Pandemie auf den September verschoben werden und wurde dann kurzfristig wegen Erkrankung der BDA-Mitarbeiterin abgesagt. Der neue Termin war für den 24. November 2020 angesetzt und verschiebt sich aber wegen des neuerlichen Lockdown weiter.

Aus Sicht der Pfarre ist es nach wie vor ein erklärtes Ziel, die Innensanierung im Frühjahr/Sommer 2021 durchzuführen. Neben der Dringlichkeit einiger Maßnahmen (Portal, Ausmalung) steht auch im Raum, dass im Arbeitsjahr 2021/22 das Pfarrheim als Ausweichquartier für den Kindergarten benötigt werden wird. Es wäre nicht möglich, zur gleichen Zeit dann auch die Gottesdienste im Pfarrheim feiern zu können. Das würde das Projekt bis in Jahr 2023 verzögern.

Leider war es bisher auch nicht möglich, eine Kostenschätzung für das Projekt zu bekommen, obwohl die wesentlichen Inhalte seit Jänner geklärt sind. Neben der Bezuschussung durch die Diözese und einer Förderung durch die öffentliche Hand wird ein nicht geringer Teil aber von der Pfarre, also von uns allen aufzubringen sein. Der Pfarrgemeinderat bittet deshalb schon jetzt alle Arnreiterinnen und Arnreiter um eine tatkräftige und wohlwollende Unterstützung. Unsere Pfarrkirche ist nicht nur sichtbar die Mitte unserer (Pfarr)Gemeinde. Am Anfang der Eigenständigkeit unseres Ortes als Pfarre und politische Gemeinde steht der Bau unserer Kirche. Diese zu erhalten ist unser gemeinsamer Auftrag.